

**„Denn unsere Heimat ist im Himmel“ (Phil 3,20)  
Tod und Auferstehung in der Alten Kirche**

<b>Zeit:</b> Montag, 14-16 Uhr	<b>Raum:</b> GA 6/131	<b>Beginn:</b> 14.10.2024	<b>Anmeldefrist:</b> 14.10.2024
<b>Dozent*in:</b> Prof. Dr. Josef Rist	<b>Sprechstunde:</b> Di 10-11 Uhr	<b>Büro:</b> GA 6/140	<b>Tel.:</b> 0234-32-24703
<i>Die Lehrveranstaltung wird voraussichtlich präsentisch/digital stattfinden (Zutreffendes bitte unterstreichen, markieren o. ä.)</i>			

<b>B. A.:</b> M VII	<b>M. Ed.:</b> „C“ und „E“	<b>LV-Nr. (eCampus):</b> 020 033
<b>M. A.:</b> VII und VIII	<b>Mag. Theol.:</b> M 18	

Die Hoffnung auf ein Leben nach dem Tod gehört zum Kern des christlichen Glaubens. So verwundert es nicht, dass die Sorge um die Toten in der frühen Kirche einen wichtigen Platz einnimmt und zu den zentralen Aufgaben der christlichen Gemeinden gehört. Ausgehend von der Naherwartung des Neuen Testaments ist die frühchristliche Theologie zunächst von einer eschatologischen Grundhaltung geprägt, die sich mit hohen ethischen Anforderungen und später der Hochschätzung des Martyriums verbinden. Einzelne Theologen behandeln das Thema Tod in eigenen Schriften, so etwa Cyprian von Karthago (*De mortalitate*). Ab Ende des 2. Jahrhunderts bestatten die Christen ihre Toten in eigenen Begräbnisstätten. Weithin bekannt sind die Katakomben in Rom, unterirdische Friedhöfe, die sowohl in Ausmaß als auch künstlerischer Gestaltung einzigartig sind.

Das Hauptseminar stellt zunächst an Beispielen aus Kirchenschriftstellern theologische Konzepte der frühen Kirche im Umgang mit Tod und Auferstehung vor. Im Anschluss werden Begräbnis und Bestattung thematisiert, wobei der Schwerpunkt auf den Verbindungen zur paganen Umwelt und den römischen Katakomben liegt. Veranstaltung auch für Religionswissenschaften MR 13-1 und MR 21-3.

---

**Literaturhinweise:**

- V. Fiochi Nicolai u. a., Artikel Katakombe (Hypogaeum). In: RAC 20 (2004) 342-422.
- ders., F. Bisconti, D. Mazzoleni, Roms christliche Katakomben. Geschichte - Bilderwelt - Inschriften, Darmstadt <sup>2</sup>2000.
- J. Fischer, Studien zum Todesgedanken in der alten Kirche. Band 1: Die Beurteilung des natürlichen Todes in der kirchlichen Literatur der ersten drei Jahrhunderte, München 1954.

- M. Hartl, Leichen, Asche und Gebeine. Der frühchristliche Umgang mit dem toten Körper und die Anfänge des Reliquienkults, Regensburg 2018 (Handbuch zur Geschichte des Todes im frühen Christentum und seiner Umwelt 3).
- J. Rist, Sterben und Tod in der Alten Kirche. Theologische Konzepte, Rituale und die römischen Katakomben. In: Ch. Breitsameter (Hrsg.), Hoffnung auf Vollendung. Christliche Eschatologie im Kontext der Weltreligionen, Berlin 2012 (Theologie im Kontakt 19) 67-88.
- U. Volp, Tod und Ritual in den christlichen Gemeinden der Antike, Leiden - Boston 2002 (Supplements to Vigiliae Christianae 65).